

Foto: TSD



Innerhalb der nächsten zehn Jahre wird etwa jeder sechste Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden.

Ihre Zukunftssicherheit ist unser Interesse

Auch im Tischler- und Schreinerhandwerk gilt: Qualifizierte Fachkräfte sind der zentrale Schlüssel für den Unternehmenserfolg. Es ist kein Geheimnis, dass das Angebot am Markt in den kommenden Jahren weiter sinken und die Deckung der Nachfrage zu einer immer größeren Herausforderung wird. Es gibt allerdings mindestens zwei Möglichkeiten diesen Trend abzumildern: durch eine bessere Qualifizierung der aktuellen Mitarbeiter und schlichtweg durch die Ausbildung von Nachwuchskräften.

Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk

Gut die Hälfte der Betriebe rechnen damit, in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung des Personalbedarfs zu bekommen. Das ergab die große ZIMT-Onlineumfrage unter 500 Unternehmen im Tischler- und Schreinerhandwerk.

ZIMT steht für „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ und ist ein weiterer Baustein der Innungsorganisation für die Zukunftsfähigkeit der Branche. Im Kern geht es darum, Fort- und Weiterbildung passgenau auf den Bedarf im Tischler- und Schreinerhandwerk zuzuschneiden und geeignete Qualifizierungsbausteine zu entwickeln und zu erproben.

Hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften

So zeigt die Umfrage auch: Bereits heute ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften hoch. Während lediglich 3 Prozent der befragten Betriebe ihre Belegschaft verkleinern wollen, suchen 29 Prozent Ersatz für frei gewordene Stellen. 28 Prozent wollen ihren Betrieb gar vergrößern und zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Eine Möglichkeit, dieser gegenläufigen Entwicklung – hoher Personalbedarf auf der einen Seite, große Rekrutierungsprobleme auf der anderen Seite – zu begegnen, besteht darin, die Qualifizierung der aktuellen Mitarbeiter deutlich zu verbessern.

KNAPP 80 Prozent der Betriebsinhaber sprechen sich für Tagesseminare aus.

Hier setzt ZIMT an. So wird eine wichtige Aufgabe im weiteren Verlauf des Projekts darin bestehen, Qualifizierungsthemen in eine für Betriebe und Mitarbeiter passende Form der Weiterbildung zu bringen. Zu diesem Zweck finden in den nächsten Monaten rund 35 Intensiv-Befragungen in Betrieben statt. Dabei sollen Betriebsinhaber und Mitarbeiter zur konkreten Gestaltung einzelner Qualifizierungsbausteine befragt werden. (DR, FL) ■

